

Aufbruch zu neuen Kundenkreisen

Er saß da, weinte und sagte: „Schlechter kann es nicht mehr kommen.“ Und es kam schlechter. Der Markt für Ladekrane ist und bleibt ein Synonym für härtesten Wettbewerb und besten Konditionen für den Kunden. Mit neuen Konzepten wollen die Hersteller nun neue Kundschaft angehen.

Wenn es die Alten nicht mehr tun, müssen Neue her. Die klassische Kundschaft für Ladekrane verabschiedet sich gerade immer stärker, zum Teil da Sie in der derzeitigen Pleitewelle mit beteiligt sind. Derzeit befindet sich das Bauhaupt- und Baunebengewerbe in Deutschland in einer Talsohle, die bereits eigentlich schon unter dem Meeresspiegelniveau liegt. Viele haben das Ende der Talfahrt schon mehrfach prognostiziert und es ging doch noch tiefer. So auch in den letzten sechs Monaten, wo manch Hersteller und Händler Einbußen von bis zu 20 Prozent zu verzeichnen hatte. Interessanterweise unterscheiden sich die Aussagen, welche Kran-gattung derzeit gut läuft durch die Bank weg unterschiedlich.

Durch immer stärkere Krane treten die Knickarmkrane inzwischen in starke Konkurrenz zu kleinen AT-Kranen. Palettenware wird immer häufiger nicht mehr nur an der Baustelle abgesetzt, sondern gleich an den entsprechenden Arbeitsplatz gesetzt, was auf der Baustelle den Einsatz eines zusätzlichen Mobilkrans ersparen kann. „Ich sehe den Ladekran in einen neuen Kundenkreis vorstoßen“, wirft Hans Joachim Tirre, Geschäftsführer von Tirre Ladekrane, einen Blick in die Zukunft.



HMF hat für seine Ladekrane das TCC-System für besseres Handling entwickelt

Einen Anstoß der Geschäfte erwarten viele mit der im September stattfindenden IAA Nutzfahrzeuge in Hannover. Zumindest wird danach ein klares Stimmungsbild vorhanden sein. „Wir sind hinsichtlich der IAA sehr zuversichtlich“, erklärt Andreas Kahl, Leiter Verkauf und Marketing von HMF gegenüber *Kran & Bühne*. Die Messe in Hannover wird von vielen Herstellern genutzt, ihre Neuheiten einem breiten Publikum vorzustellen.

Neue Modelle auf der IAA

So wird beispielsweise bei HMF der Einstieg in die Großkrane angegangen. Mit den Modellen „Odin“ und „Thor“ kommen Modelle im Bereich zwischen 50 und 55 mt sowie 65 bis 75 mt. Darüber hinaus gesellt sich in die Handy-Reihe der Typ 330. Für seine Geräte bietet HMF das so genannte Total Crane Control an, das vor Überlastung schützen soll, permanent die Standsicherheit überwache und einer Zweivegefunksteuerung. Auf dem Display der Funksteuerung werden unterschiedliche Daten dem Kranführer angezeigt.

Mit rund einem halben Dutzend Modellen ist Fassi ins Jahr gestartet. Der Hersteller hat seine Geräte mit neuer Technologie ausgestattet und sagt von seinen Kranen selbst, „dass es sich hierbei um mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Organismen“ handle. Zu dem Paket gehören unter anderem das „Load Sensing“, dass die Ausführung mehrerer Bewegungen gewährleiste, das XP, das dem Kran zusätzlich Energiereserven zur Verfügung stelle und dem FX, einer von Fassi eigener erstellter Software, um mehr Sicherheit, einfache Bedienung und Vielseitigkeit zu gewährleisten.

Vor rund 18 Monaten hat Palfinger seine Performance-Reihe vorgestellt. Bis Ende diesen Jahres soll die Reihe abgeschlossen sein. Zur IAA bringt das Unternehmen neue Modelle im Bereich der 20 mt-Klasse mit. Die Geräte sind mit dem so

» s. 39



FAS bietet den Cormach 43000 Tech auf zwei unterschiedlichlangen Unterwagen an

von 33 « genannten AOS ausgerüstet, das Schwingungen nach Herstellerangaben wesentlich abdämpft. Zudem vermeldet das Unternehmen, dass es eine Lieferzeit von LKW-Ladekränen in 15 bis 20 Werktagen garantieren könne.

Die IAA wird der erste öffentliche gemeinsame Auftritt der beiden Partnerunternehmen Autogru PM und Tirre Ladekrane mit der Zweimarkenstrategie. Der Großserienhersteller PM plant für die kommenden zwei Jahre sein bestehendes Programm nach

oben hin bis 100mt zu ergänzen. Bei Tirre wurde die Steuerung weiter verfeinert. Durch diese Kombination zweier Hersteller sehen sich die Unternehmen in der Lage sowohl ein breites Serienprogramm, als auch Sonderkrane anbieten zu können.

Ein Neustart legte Atlas zu Beginn diesen Jahres hin. Von Terex übernommen und unter der Firmierung Atlas-Terex jetzt am Markt bringen die Delmenhorster neue Modelle mit nach Hannover zur IAA. Dazu gehört der 75.2, ein Faltkran mit fünf hydraulischen Ausschüben, der 145.2 mit sechs hydraulischen Ausschüben als brandneue Geräte. Darüber hinaus ist die E-Serie mit dem 190.2 E fortgesetzt worden. Zur Serie gehören eine Funkausstattung, das neue Überlastsystem ACM sowie die Rüstfunktion über Fernbedienung. Dazu wurde das Programm, dank einer Partnerschaft mit Amco Veba, nach unten hin aufgefüllt.

Die jüngsten Modelle bei Effer sind der 325, 370, 500 und 550. Die Modelle haben ein Zehnkantprofil, wodurch eine bessere Statik und bessere Gleitfähigkeit gewährleistet werde. Dank einer höheren Stahlqualität sind die Geräte gegenüber ihren Vorgängermodellen um rund sieben Prozent leichter geworden. Eine weitere Entwicklung in puncto Sicherheit ist die Überlastabschalteneinrichtung DMU 2000.

Next Hydraulics hat seinem Maxilift-Programm eine komplett neue Linie hinzugefügt. Diese Krane zwischen rund einem und rund 3,5 Metern haben in der Grundausstattung eine Überlastabschalteneinrichtung mit akustischer und visueller Warnung, eine kompakte Bedieneinheit und eine Sechskant-Armausführung.

Hiabs jüngstes Gerät ist der XS600. Der 57 mt-Kran kann mit neun hydraulischen Ausschüben fast 23 Meter Höhe erreichen.

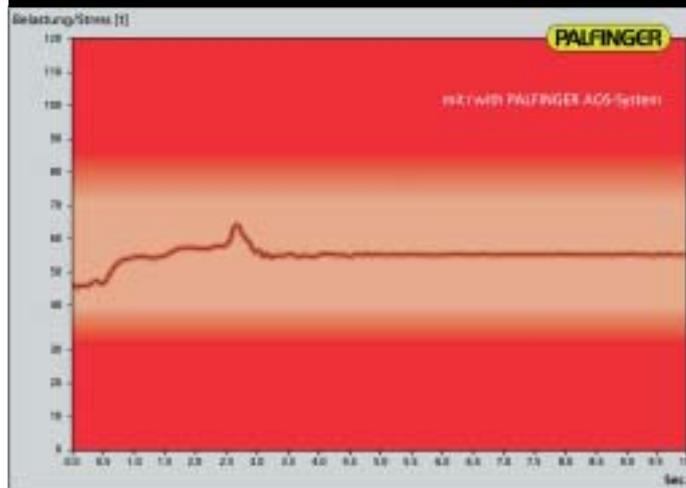


Das Rellinger Baustoffunternehmen Hass + Hatje setzt auf den Euro 331 von Tirre

Der deutsche Vertragspartner von Cormach, FAS, bietet den 43000 Tech inzwischen mit zwei Fahrzeugvarianten an. In der „Normalversion“ ist der Kran mit einer H-Abstützung ausgerüstet und hat keinen Überstand über das Fahrerhaus. Bei der kurzen Variante auf dem Mercedes Ateco oder MAN ist der Radstand um 50 Zentimeter kürzer und hat das Gerät somit eine geringere Aufbauhöhe von 1,1 Metern. Die vorderen Stützen werden schräg nach vorne ausgefahren. Der Kran hat einen hundertprozentigen Arbeitsbereich bei 360 Grad, also keine Lastminderung über dem Fahrerhaus.

Mit vier neuen Modellen macht sich MKG auf den Weg zur IAA. Der HLK 66 ist für einen 7,5-Tonner gedacht, mit mehr Reichweite, Tragkraft und weniger Eigengewicht gegenüber dem Vorgängermodell. Dazu kommt das Modell HLK 96 mit fünf hydraulischen Ausschüben und einer Reichweite von 13,3 Metern. Für die beiden Typen HLK 601 und HLK 671 HP sind jeweils acht Ausschübe geplant. **K&B**

Mit der System AOS von Palfinger können Schwingungen von Lasten besser gedämpft werden



Dank höherer Stahlqualität spart Effer bei seinen Kranen rund sieben Prozent Gewicht ein